

FilmTage Luzern: Menschenrechte

6. bis 9. Dezember 2012 im stattkino

stattkino

www.romerohaus.ch



Von 6. bis 9. Dezember 2012 finden im stattkino Luzern zum dritten Mal die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» statt. Anlass ist der Internationale Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Die FilmTage Luzern leisten einen Beitrag dazu, Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen in der Öffentlichkeit präsent zu halten. Gleichzeitig rücken sie Menschen und Organisationen ins Blickfeld, die sich weltweit unter schwierigen Umständen für die Einhaltung von Menschenrechten einsetzen und gegen Menschenrechtsverletzungen kämpfen.

Inhaltlicher Schwerpunkt der «FilmTage Luzern: Menschenrechte 2012» sind die «Basic Needs». Auf dem Programm stehen Filme, die aufzeigen, wie wichtig es ist, dass menschliche Grundbedürfnisse wie Nahrung, ein Dach über dem Kopf, Bildung, Gesundheit, soziale Kontakte, Anerkennung und Sicherheit befriedigt werden und dass die Erfüllung dieser Grundbedürfnisse zu den grundlegenden Menschenrechten gehört.

Programm

Donnerstag, 6. Dezember

14.00 **Schulvorführung**

Forbidden Voices | Regie: Barbara Miller | Schweiz 2012 | 97 min | OV; d



Ihre Stimmen werden unterdrückt, verboten und zensuriert. Doch Yoani Sánchez, Zeng Jinyan und Farnaz Seifi lassen sich nicht einschüchtern. Die furchtlosen Frauen repräsentieren eine neue, vernetzte Generation moderner Widerstandskämpferinnen. In Kuba, im Iran und in China bringen diese Pionierinnen mit ihren Blogs das staatliche Informationsmonopol ins Wanken – und riskieren dabei zum Teil sogar ihr Leben.

In Zusammenarbeit mit dem Medienausbildungszentrum MAZ

15.45 **Wem sollen wir glauben: JournalistInnen, BloggerInnen oder PolitikerInnen?** Gespräch mit **Nina Fargahi**, Bloggerin mit iranischen Wurzeln, und **Barbara Miller**, Regisseurin | Moderation: **Alexandra Stark**, Medienausbildungszentrum MAZ, Luzern

18.00 **Apéro** | stattkino-Foyer

18.45 Eröffnung der «FilmTage Luzern: Menschenrechte» | Grussworte von **Ursula Stämmer-Horst**, Stadträtin, Luzern

19.00 **Nero's Guests** | Regie: Deepa Bhatia | Indien 2009 | 55 min | Marathi, Hindi, Englisch; d



In den letzten zehn Jahren begingen in Indien mehr als 200 000 Bauern Selbstmord; eine Tragödie, verursacht durch Armut und Verschuldung. Eine Tragödie, die Behörden, Medien und Oberschicht nicht zu interessieren scheint. Nero's Guests zeigt das Engagement des Journalisten Palagummi Sainath, der aufgerüttelt ist vom Schicksal der mittellosen Bauernfamilien: Er veröffentlicht Geschichten der Betroffenen in der Zeitung «The Hindu», wird auf diese Weise zum Botschafter der Mittellosen. Und er nimmt die Selbstmorde zum Anlass, auf die grossen Unterschiede innerhalb der indischen Gesellschaft hinzuweisen. Leidenschaftlich beklagt er den Mangel an sozialer Gerechtigkeit und die Folgen des Neoliberalismus. Die Filmemacherin Deepa Bhatia begleitet Sainath bei seinen Besuchen bei mittellosen Bauernfamilien, während seiner Vorträge und bei seinem Einsatz für jene, die normalerweise in der indischen Gesellschaft keine Stimme haben.

In Zusammenarbeit mit «Reportagen»

20.00 **Wen kümmert das Schicksal indischer Bauernfamilien?** Gespräch mit **Karin Wenger**, Südasien-Korrespondentin von Schweizer Radio und Fernsehen SRF | Moderation: **Daniel Puntas Bernet**, Chefredaktor des Magazins «Reportagen»

Freitag, 7. Dezember

10.00 **Schulvorführung**

Nero's Guests | Regie: Deepa Bhatia | Indien 2009 | 55 min | Marathi, Hindi, Englisch; d

Ein Film über das Engagement des indischen Journalisten Palagummi Sainath für die mittellosen und zum Teil hoch verschuldeten indischen Bauern. Details zum Film siehe 6. Dezember, 19 Uhr.

11.00 **Wen kümmert das Schicksal indischer Bauernfamilien?** Gespräch mit **Karin Wenger**, Südasien-Korrespondentin von Schweizer Radio und Fernsehen SRF | Moderation: **Renate Metzger-Breitenfellner**, RomeroHaus Luzern

16.00 **Catastroika** | Regie: Aris Chatzistefanou und Katerina Kitidi | Griechenland 2012 | 84 min | OV; d



Der Dokumentarfilm «Catastroika» enthüllt die bevorstehenden Ergebnisse des aktuellen Ausverkaufs des griechischen öffentlichen Vermögens, der unter Berufung auf die Staatsverschuldung erzwungen wird. Anhand von Beispielen unter anderem aus London, Paris, Berlin, Moskau und Rom prognostiziert «Catastroika», was passiert, wenn dieser Privatisierungskurs fortgesetzt wird.

Slavoj Zizek, Naomi Klein, Luis Sepulveda, Ken Loach und Greg Palast beurteilen im Film die Kürzungs- und Veräusserungsmassnahmen der unter Druck stehenden griechischen Regierung und erklären die Zusammenhänge zwischen entfesselten Finanzmärkten und der zunehmenden Entdemokratisierung in Europa. AkademikerInnen und SpezialistInnen wie Dani Rodrik, Alex Callinicos, Ben Fine, Costas Douzinas, Dean Baker und Aditya Chakraborty präsentieren bisher unbekannte Aspekte der Privatisierung in Griechenland und anderen Ländern.

18.00 **Kairo 678** | Regie: Mohamed Diab | Ägypten 2011 | 103 min | OV; d



Sexuelle Belästigung ist ein Tabuthema in der ägyptischen Gesellschaft – und findet dennoch täglich statt. Drei Frauen aus unterschiedlichen sozialen Schichten wollen sich nicht länger mit männlichen Übergriffen abfinden. Fayza ist eine Frau aus der Arbeiterklasse, die jeden Tag mit dem Bus zur Arbeit fahren muss. Ständig wird sie in den überfüllten Bussen der Metropole begripscht. Schliesslich geht Fayza in Sebas Selbsthilfegruppe. Seba selbst war vor Jahren Opfer einer Massenvergewaltigung geworden. Deshalb kämpft die privilegierte Frau aus der Oberschicht heute für mehr Frauenrechte. Eine Mitstreiterin findet sie in Nelly, die bei einem Überfall nur knapp ihren Peinigern entkommen konnte. Ganz unterschiedlich reagieren die Frauen, die nicht mehr schweigende Opfer sein wollen. Während Nelly vor Gericht zieht und die erste Klage wegen sexueller Belästigung in Ägypten anstrebt, zieht Fayza lieber das Messer und sticht ihren Angreifern ins Genital.

In Zusammenarbeit mit Amnesty International Schweiz

19.45 **Arabischer Frühling – auch für Frauen?** Gespräch mit **Jasmin El Sonbati**, ägyptisch-schweizerische Doppelbürgerin, freie Autorin | Moderation: **Nani Moras Etman**, Amnesty International

21.00 **Babylon** | Regie: Ismaël und Youssef Chebbi und Ala Eddine Slim | Tunesien 2012 | 121 min | OV



Zwischen dem Checkpoint Ras Jdir an der tunesisch-lybischen Grenze und der Stadt Ben Guerdanne gibt es nichts als offenes Land. Im Frühling 2011, als in Lybien die Kämpfe zwischen den Revolutionären und den Truppen Gaddafis eskalieren, kommen mehr als eine Million Flüchtlinge verschiedener Nationalitäten und Sprachen nach Tunesien. Nur wenige Wochen nach der tunesischen Revolution muss im Süden des Landes eine temporäre Stadt errichtet werden, um die Flüchtlinge so schnell wie möglich unterzubringen.

Die drei Regisseure, Ismaël und Youssef Chebbi und Ala Eddine Slim, filmen, was geschieht. Die Kamera begleitet den Beginn der Arbeiten, das Graben, das Hochziehen der ersten Zelte, die internationalen Medien, die NGOs, das Militär, und dann die Flüchtlinge, in diesem Fall ausschliesslich Männer. Langsam kommt Leben in die Stadt. Die Menschen essen, lenken sich ab mit Tanz, Musik oder Sport, sie beten. Es kommt zu Spannungen. Schliesslich ziehen die Migranten weiter, die Stadt wird abgebaut.

Der Film kommt ohne Untertitel aus – trotz des babylonischen Sprachengewirrs, das im Filmtitel anklingt. So müssen sich die ZuschauerInnen auf die Bilder konzentrieren, können sich nicht auf die trügerische Bequemlichkeit von Kommentaren und Übersetzungen verlassen. Damit wird deutlich gemacht, dass es unmöglich ist, diesen immer noch andauernden Exodus zu verstehen.

Samstag, 8. Dezember

10.30 **Raising Resistance** | Regie: Bettina Borgfeld und David Bernet | Deutschland, Schweiz 2011 | 85 min | OV; d



Die Agrarindustrie verspricht mit der Gentechnologie eine neue, saubere, effizientere Technologie zur «Ernährung der Welt» zu etablieren. Sie argumentiert damit, dass das Steigern der Erträge und die Anpassung von Saatgut an die bevorstehenden klimatischen Veränderungen einen unabdingbaren Beitrag zur Ernährungssicherheit der Welt leisten. Anhand von Sojaanbau in Paraguay zeigt der Film die Problematik dieser Politik.

In Zusammenarbeit mit Solifonds

12.00 **Mittels Gentechnologie die Welt ernähren?** Gespräch mit **David Bernet**, Regisseur, und **Yvonne Zimmermann**, Solifonds
Moderation: **Barbara Müller**, RomeroHaus

14.00 **Wellbodi Biznes** | Regie: Miki Redelinghuys und Kyle O'Donoghue | Südafrika 2010 48 min | Englisch; d



Es ist nicht einfach, in Sierra Leone als Gynäkologe zu arbeiten. Aber Doktor Koroma, ein engagierter Arzt, nimmt die Herausforderung an. Die FilmemacherInnen zeigen eine Woche im Regierungsspital von Bo, wo Koroma als einziger Gynäkologe der Region arbeitet. Sie folgen ihm auf seinem Weg vom Notfall zur Ausbildung von Gesundheitsschwestern und zeigen nebenbei auf, wie er das gesamte Spital managt. Wellbodi Biznes ist ein Dokumentarfilm über ein mutiges Land im Wiederaufbau, das sich vor allem auch für die Gesundheit von Müttern und ihren Kindern einsetzt

– im Kampf gegen eine unglaublich hohe Sterblichkeitsrate von Müttern und Säuglingen.

An Intersection | Regie: Karin Slater | Botswana 2011 | 28 min | OV; d



Ein HIV-positives Paar entscheidet sich, ein Kind zu bekommen. In ihrem ruhigen, ehrlichen und offenen Film dokumentiert Karin Slater die Risiken, die Zweifel und die praktischen Details, die mit diesem Wunsch verbunden sind. Das Paar aus Botswana durchlebt eine schwierige Zeit bis hin zur Elternschaft. Ein intimer und berührender Film mit durchaus fröhlichen Elementen; ein Film über den Kampf gegen Probleme und Vorurteile.

In Zusammenarbeit mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

15.30 **Kampf um gesunde Kinder und Mütter in Afrika** | Gespräch mit **Andreas Loebell**, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA | Moderation: **Ruedi Küng**, Afrika-Experte und Inhaber von InfoAfrica.ch

18.00 **Camp 14** | Regie: Marc Wiese | Deutschland 2012 | 104 min | OV; d



Shin Dong-hyuk wurde 1983 in einem nordkoreanischen Arbeitslager geboren – als Kind zweier politischer Gefangener, die von den Wachen zur Heirat gezwungen worden waren. Seine ganze Kindheit und Jugend verbrachte er im Camp 14, das eigentlich ein Todeslager war. Ab dem Alter von sechs Jahren musste er Zwangsarbeit, Hunger, Schläge und Folter über sich ergehen lassen. Er war immer vom Wohlwollen der Wächter abhängig, wusste nichts von der Welt ausserhalb, kannte nur die Realität im Camp. Mit 23 Jahren gelang ihm mit Hilfe eines anderen Gefangenen die

Flucht. Monatlang war er in Nordkorea und China unterwegs, um schliesslich Südkorea zu erreichen, wo er eine komplett neue Welt kennen lernte. Eine Welt, in der er sich erst zurechtfinden muss.

19.45 **Überlebt. Überwunden?** Gespräch mit **André Zumwald**, Psychiater und Psychotherapeut, Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer, afk SRK, Bern | Moderation: **Li Hangartner**, RomeroHaus

21.00 **Wilaya** | Regie: Pedro Pérez Rosado | Westsahara 2012 | 88 min | Sahraoui, Spanisch; d



In der Westsahara warten die Sahraouis immer noch auf ein Referendum, das ihren völkerrechtlichen Status definiert. In Flüchtlingscamps mit dürftiger Infrastruktur führen die Menschen ein Leben ohne Perspektive, so auch die gehbehinderte Hayat, ihr Bruder Jatri und seine schwangere Frau Aichetu. Nachdem Hayats und Jatri's Mutter gestorben ist, kommt auch ihre Schwester Fatimetu zurück ins Lager. Sie lebt seit 16 Jahren bei einer Pflegefamilie in Spanien. Aus einem kurzen Besuch wird ein unerwartet langer Aufenthalt. Fatimetu solle sich um ihre Schwester kümmern, so der letzte Wunsch der Mutter. Die junge Frau gibt ihr behütetes europäisches Leben für das Zusammensein mit den Geschwistern auf.

Durchsetzungsfähig und couragiert stellt sie sich auf den Überlebenskampf in der Wüste ein.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Unterstützungskomitee für die Sahraouis SUKS

Mit einer Einführung in die Thematik von **Elisabeth Bäschlin**, Präsidentin SUKS

Sonntag, 9. Dezember

10.30 **Count-Down am Xingu II** | Regie: Martin Kessler | Brasilien, Deutschland 2011 | 61 min | OV; d



Für die Indigenen des brasilianischen Amazonasgebietes ist der Xingu ein heiliger Fluss. Doch jetzt wird ihr Fluss geschändet: Der bislang unberührte Riesenstrom wird aufgestaut zum «Belo Monte», dem drittgrössten Wasserkraftwerk der Welt. Und das auch mit Hilfe deutscher Unternehmen wie Mercedes Benz, Siemens und Voith – oder der französischen Alstom, der grössten Arbeitgeberin im Kanton Aargau. Sie wollen das Schwellenland Brasilien und internationale Aluminiumkonzerne mit «billigem» Strom versorgen. Dafür werden rund 600 Quadratkilometer Urwald geflutet, über 30 000 Indigene, FischerInnen und BewohnerInnen vertrieben. Der Film berichtet über den Beginn der Bauarbeiten und den anhaltenden Widerstand.

In Zusammenarbeit mit der Wochenzeitung WOZ

11.40 **Wie gehts weiter am Xingu?** Gespräch mit **Heike Drillisch**, GegenStrömung, und **Christoph Wiedmer**, Geschäftsleiter Gesellschaft für bedrohte Völker Schweiz Moderation: **Sonja Wenger**, Auslandsredaktorin WOZ

13.30 **Herz des Himmels – Herz der Erde** | Regie: Frauke Sandig und Eric Black Deutschland, USA 2011 | 98 min | OV; d



Sechs junge Maya aus dem mexikanischen Chiapas und aus Guatemala lassen das Publikum teilhaben an ihrem Leben, ihrem Alltag, ihren Zeremonien und ihrem Widerstand gegen die Bedrohung von Kultur und Umwelt. Sie nehmen Globalisierung, genmanipulierte Nahrung und Umweltzerstörung nicht einfach hin, sondern erklären ihre Vision der Welt; einer Welt, in der das Andere, der Mensch, das Tier und die Natur nicht losgelöstes Gegenüber sind, sondern Teil des eigenen Seins.

Ein bewegender Film voller Respekt für seine ProtagonistInnen, in Bildern von mitunter verstörender Schönheit. Die Botschaft: «Die Zeit ist wie ein Kreis». Das bedeutet, dass das Ende des Maya-Kalenders 2012 die Möglichkeit für einen Neuanfang beinhaltet.

In Zusammenarbeit mit Peace Watch Switzerland

15.15 **Spirituell und widerständig: der Kampf der Maya in Chiapas und Guatemala.** Gespräch mit **Pia Maier** und **Stephan Tschirren**, freiwillige MenschenrechtsbegleiterInnen von Peace Watch Switzerland | Moderation: **Stephan Suhner**, Vorstand PWS

Schulvorführungen

Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» bieten Vorführungen für Schulklassen zu Spezialtarifen an. Am Donnerstag, 6. Dezember, steht um 14 Uhr der Film **«Forbidden Voices»** auf dem Programm. Im Anschluss daran werden die Regisseurin und eine junge Bloggerin mit iranischen Wurzeln über die Glaubwürdigkeit von Blogs diskutieren. Eine gute Gelegenheit, sich auch im Unterricht mit den Themen Neue Medien, Glaubwürdigkeit, Zensur, freie Meinungsäusserung und Menschenrechte zu befassen. Am Freitag, 7. Dezember, erzählt der Film **«Nero's Guests»** von der prekären Situation indischer Bauernfamilien, von Armut, sozialer Ungerechtigkeit, globalen Zusammenhängen – und vom Engagement eines Journalisten. Nach dem Film wird Karin Wenger, Südasien-Korrespondentin von Schweizer Radio und Fernsehen SRF, Fragen beantworten und von der aktuellen Lage in Indien erzählen.

Donnerstag, 6. Dezember, 14 Uhr (Veranstaltungsende ca. 16.30 Uhr)

Anschliessend an den Film diskutieren **Nina Fargahi** und **Barbara Miller** | Moderation:

Alexandra Stark

Freitag, 7. Dezember, 10 Uhr (Veranstaltungsende ca. 12 Uhr)

Anschliessend an den Film Gespräch mit **Karin Wenger** | Moderation:

Renate Metzger-Breitenfellner

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik Programm.

Eintritt pro SchülerIn: Fr. 7.– | Lehrpersonen gratis

Tickets für Einzelpersonen sind ausschliesslich an der Kinokasse erhältlich

Auskünfte und Anmeldung bei Barbara Müller, bmueller@romerohaus.ch

Die Schulvorführungen werden unterstützt von Schukulu – Kulturangebote für Schulen im Kanton Luzern, und von der Stiftung Bildung und Entwicklung.

Finanzen | Administration

TagesKarten und FilmTagePass sind ab **11. November im stattkino** erhältlich. Platzreservierungen für einzelne Vorstellungen via Telefon 041 410 30 60, Fax 041 410 31 12 oder an der Kinokasse.

Kosten

Einzelticket	Fr. 18.– 15.–
TagesKarte Fr oder Sa	Fr. 45.– 30.–
FilmTagePass Do Fr Sa So	Fr. 110.– 80.–

Alle Filmvorführungen und Diskussionen sind im stattkino. Türöffnung erfolgt jeweils etwa 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Die Plätze sind nicht nummeriert; TagesKarte und FilmTagePass garantieren nur bei frühzeitigem Erscheinen (mindestens 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn) einen Sitzplatz. 15 Minuten vor Spielbeginn werden freie Plätze «last minute» verkauft.

Übernachtung: Für BesucherInnen der «FilmTage Luzern: Menschenrechte» gibt es im RomeroHaus ein Spezialangebot. Einzelzimmer ab Fr. 70.– | Doppelzimmer ab Fr. 60.– | Mehrbettzimmer ab Fr. 55.– | alle Preise pro Person und Nacht, inklusive Frühstück | Infos via Telefon 041 375 72 72 oder info@romerohaus.ch

Organisation

Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» werden organisiert von RomeroHaus Luzern, Institut für Sozialethik der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und stattkino Luzern

Vorbereitungsteam: Roland Caamaño, Johannes J. Frühbauer, Li Hangartner, Peter Leimgruber, Renate Metzger-Breitenfellner, Barbara Müller

Das Bourbaki-Bistro bietet während der gesamten «FilmTage Luzern: Menschenrechte» Snacks und kleine Mahlzeiten an. Am Freitag und Samstag ab 17.30 Uhr ist zudem die **Bar im Kino-Foyer** geöffnet. Das sind genau die richtigen Orte, um nach den Diskussionen oder zwischen den Filmen neben geistiger und visueller auch kulinarische Nahrung aufzunehmen.

Sponsoren

SOLIFONDS

Schweizerisches Rotes Kreuz

APG | SGA
Traffic

www.hirschmatt.ch
HIRSCHMATT
BUCHHANDLUNG

Stadt
Luzern
Integration

Peace Watch Switzerland
UNTERWEGS FÜR MENSCHENRECHTE

St. Anna Stiftung
der St. Anna-Schwestern

SüdKulturFonds
Fondazione

EDUCAZIUN E SVILUP
EDUCAZIONE E SVILUPPO
EDUCATION ET DEVELOPPEMENT
BILDUNG UND ENTWICKLUNG

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH ZENTRALSCHWEIZ
Œuvre suisse d'aide aux ouvriers OSE O
Soccorso operaio svizzero SOS

Katholische Kirche
Luzern

AMNESTY
INTERNATIONAL

REPORTAGEN

CARITAS Luzern

Römisch-katholische Landeskirche
des Kantons Luzern

fondation fondazione fundaziun
stiftung corymbo

Gemeinnützige Gesellschaft
der Stadt Luzern

Printforce GmbH
DRUCK & KOPIE
Engelbergstrasse 22 | 041 611 00 55
6370 Stans | printforce@bluewin.ch

SchulKu
LU.ch
SchulKultur im Kanton Luzern. Die Kulturschule.

KANTON
LUZERN
Bildungs- und Kulturförderung
Kulturförderung

Schweizerisches Unterstützungskomitee für die Saharaouis
Postfach 8205 - 3001 Bern - www.suks.ch

WOZ
DIE WOCHENZEITUNG

maz
DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

MIGROS
kulturprozent

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Politische Direktion PD
Abteilung Menschliche Sicherheit

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC
Direzione dello sviluppo e della cooperazione DSC
Direzzion da svilupp e da cooperaziun DSC